

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 125 (2016)

Nachwort: Epilog
Autor: Spillmann, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Epilog.

Als Schweizerisches Nationalmuseum schaffen und zeigen wir Ausstellungen mit einem Bezug zur Schweiz. Sie reflektieren auch immer wieder den ständigen Bezug und Austausch zwischen der Schweiz und dem Ausland. So auch die drei grossen Wechselausstellungen in Zürich, Prangins und Schwyz in diesem Jahr. «Europa in der Renaissance. Metamorphosen 1400–1600» in Zürich erzählte von den bedeutenden Umbrüchen der Weltgeschichte, von den Erfindungen in dieser Zeit – undenkbar ohne die vielfältigen kulturellen Austauschprozesse über weite Distanzen. Wie der persönliche Austausch und die Begegnungen auf Schloss Prangins für einen Schweizer Maler so förderlich wurden, dass seine Karriere internationale Dimensionen annehmen konnte, zeigte die Ausstellung zu Louis-Auguste Brun im Château de Prangins. Er wurde insbesondere für zwei Reiterporträts der Königin Marie-Antoinette bekannt. Das Forum Schweizer Geschichte Schwyz präsentierte in einer facettenreichen Ausstellung ein Stück Schweizer Kulturgeschichte: Der Gotthard mit dem 1882 eröffneten Eisenbahntunnel, dem 1980 der Autobahntunnel und 2016 der Gotthard-Basistunnel folgten, ist von zentraler Bedeutung für den Austausch zwischen Nord und Süd. Alle drei Ausstellungen zeigen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf eigene Art: Das Spannende an der Schweiz ist, dass sie schon immer auf Austausch gesetzt hat, dabei aber eine eigene Identität bewahren konnte. Es freut uns, haben diese Themen ganz besonders Ihr Interesse geweckt, liebe Besucherinnen und Besucher. Vielen Dank.

In diesem besonderen Jahr der Eröffnung des erweiterten Landesmuseums mit zusätzlichen Ausstellungsflächen und neuem Studienzentrum waren die Herausforderungen besonders gross. Diese zu meistern ist nur möglich, wenn die Mitarbeitenden aus den verschiedensten Fachbereichen gut zusammen funktionieren, ihre Kompetenzen vereinen und sich gegenseitig unterstützen. Kollegialität, Kommunikation, Flexibilität und viel guter Wille waren besonders gefragt. Als Direktor hat es mich unheimlich gefreut zu sehen, dass die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam am gleichen Strick gezogen haben, um diesem grossen Moment in der Geschichte des Landesmuseums die gebührende Einweihungsfeier zu bereiten. Mein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeitenden in Zürich, Prangins, Schwyz und Affoltern a. A., die dieses ausserordentliche Jahr so überhaupt möglich gemacht haben.

Es ist für uns ein grosses Privileg, die moderne Infrastruktur im neuen Landesmuseum nutzen zu können, und dass es unserem Publikum genauso geht, zeigen die vielen positiven Reaktionen. Die Begeisterung für die neuen Räume und Angebote ist riesig. Das Landesmuseum wird auch in den kommenden Jahren nicht ganz ohne Baustellen auskommen, denn es gilt noch den West- und den Ostflügel mit dem Turm des Museums zu sanieren. Auch diese Ausstellungsflächen wollen neu eingerichtet werden. Es warten also weitere grosse Herausforderungen auf uns.

Dr. Andreas Spillmann

Direktor Schweizerisches Nationalmuseum